

Rebellen wieder erfolgreich!

Angriff von drei Seiten auf die Hauptstadt geplant.

Washington, 7. Mai. — Depeschen von General Carranza an Maximo Zubaran, den Minister des Innern, melden bedeutende Siege der Konstitutionellen bei deren Vordringen nach dem Süden.

Nach diesen Depeschen sind drei verschiedene Kriegerbewegungen im Gange, jede derselben 300 Meilen von der Stadt Mexiko entfernt. Eine andere Division hat nach Carranza's Meldung bei Benicosa eine Schlacht geliefert.

General Jimón hat noch keine bestimmte Kenntnis über General Maas' Pläne, hält aber dafür, daß derselbe nur Vertheidigungsanordnungen trifft.

Admiral Vadger meldet, Admiral Mayo habe ihm mitgeteilt, daß Villa's Truppen die Stadt Tampico einzunehmen und in Brand zu setzen beabsichtigen.

Die südamerikanischen Vermittler werden ihre Unterhandlungen am Montag 18. Mai in Niagara Falls beginnen.

Das Haus nahm eine Resolution für den feierlichen Empfang des parlamentarischen Montags an, an dessen Bord sich die Mitglieder der Gesandtschaft befinden.

Konvention der Modern Woodmen. Hastings, Nebr., 7. Mai. — Nach längerer Debatte stimmte die konvention der Modern Woodmen mit 61 gegen 51 Stimmen, Nationaldelegaten zu wählen.

Politischer Einfluß ausgeglichen. Lincoln, Nebr., 7. Mai. — Gouverneur Morehead hat Lincoln Geschäftsleuten, die auf Verleumdungskontrakte für staatliche Anstalten auf Grund politischer Einflüsse hoffen, zu verhaften gegeben.

Wegen Liebesgram. Genoa, Nebr., 7. Mai. — Ein junger Mann von hier, wohnender Farmer, James Moore, wurde nach einem Streit mit der Geliebten des Lebens Würde mittels Strichnadel abgenommen.

Deutschlands schlagfertiges Heer:

Darlegung des Kriegeministers im Reichstag über die Durchführung der Wehrvorlage. — Alles Hauptangelegenheit. — Lauglichtetogenz erhöht, u. trotzdem unvergleichliches Rekrutenmaterial. — Wieder ein Grenzschutzwiderstand. — Neuer Wehrwiderstand.

Berlin, 7. Mai. — Der Reichstag verhandelt die angekündigte Debatte über den Etat des Auswärtigen Amtes, über welchen noch der stähler zu sprechen hat, und lobt dafür die Erörterung des Militäretats ein.

Die Entlassung von Leuten, die nachträglich als untauglich befunden wurden, sei geringer gewesen, als im Vorjahre. Der Offiziersersatz nehme zu, und sei zu erwarten, daß in zwei Jahren keine Befehlsstellen mehr vorhanden seien.

Zwei französische Militärliege haben wieder die Grenzen überquert, sind in der Nähe von Metz gelandet und dann unbehelligt wieder zurückgezogen.

Zu Thron, Weipreuzen, wurden 5 junge Leute aus „besseren“ Kreisen verhaftet, unter der Anklage, militärische Neuerungen angelegentlich zu haben, um dieselben dann an auswärtige Mächte zu verkaufen.

Wien, 7. Mai. — Eine kleine Festschrift ist wieder im Zustande des Kaiserkönigs Franz Joseph zu verzeichnen. Er hatte eine gut belaufene, erquickende Nacht, die festschriftlichen Ereignisse wurden geringer, und das Allgemeinbefinden ist ein befriedigendes.

San Francisco, Cal., 7. Mai. — Drei maskierte Räuber haben in dem Ort Middleton den Agenten der Wells-Fargo Express Co. erschossen und um \$50 betäubt und dessen Weiber gefesselt und gebunden.

Entwaffnung der Streiker!

Major Holbrook erteilt ernste Worte zu den Streikern. — Er mahnt zur Ruhe.

Trinidad, Col., 7. Mai. — Die Beamten der Grubenbetriebe sind durch Major W. A. Holbrook von der Bundesarmee in Kenntnis gesetzt worden, daß heute mit der Entwaffnung der Grubenarbeiter begonnen werde.

Nachdem die Waffen der Wäcker abgeliefert sind, wird eine allgemeine Proklamation an Streiker und Bürger erlassen werden, den Bundesbehörden ihre Waffen abzuliefern.

Die Streiker verhalten sich bisher sehr schweigsam und machen noch keine Andeutung, die Gewehre abzuliefern. Major Holbrook teilt eine erste Anrede an die Streiker, ermahnte sie, keinen Aufruhr anzustellen, denn sonst müßten die Bundesstruppen einrücken und Blut würde vergossen werden.

Die Streiker verhalten sich bisher sehr schweigsam und machen noch keine Andeutung, die Gewehre abzuliefern. Major Holbrook teilt eine erste Anrede an die Streiker, ermahnte sie, keinen Aufruhr anzustellen, denn sonst müßten die Bundesstruppen einrücken und Blut würde vergossen werden.

Militär verantwortlich. Denver, Col., 7. Mai. — Das Komitee der Frauen-Friedensliga (siehe in seinem Bericht an Gov. Ammons, Major R. J. Hancock, Leutnant A. E. Vinderfeldt und den Militärsoldaten die Schuld an dem Ludlow-Massaker zu, bei welchem 21 Menschen ihr Leben verloren.

McAdoo-Wilson. Washington, 7. Mai. — Die Trauung des Schatzsekretärs William Gibbs McAdoo mit Mrs. Eleanor Randolph Wilson, der jüngsten Tochter des Präsidenten, findet heute Abend um 6 Uhr im Weißen Haus statt.

Selbstmord wegen Geschäftsorgen. Genoa, Nebr., 7. Mai. — Der Hauptkassierer der Fonda Mill and Elevator Co., Harry Fonda, hat geschäftlicher Sorgen wegen seinem Leben mittels Karbolsäure ein Ende gemacht.

Handmord. San Francisco, Cal., 7. Mai. — Drei maskierte Räuber haben in dem Ort Middleton den Agenten der Wells-Fargo Express Co. erschossen und um \$50 betäubt und dessen Weiber gefesselt und gebunden.

General Fred. Funken, Kommandeur von Vera Cruz. 443—5 Brandeis Geb. Omaha. Abonnier auf die Tägliche Tribune. \$1.00 das Jahr durch die Post.

Freizeit im Weißen Hause.



Heute Abend um 6 Uhr findet im Blauen Saal des Weißen Hauses die Hochzeit der Präsidententochter Mrs. Eleanor Randolph Wilson mit dem Finanzsekretär William McAdoo statt.

Gefährlicher Methoholtrunk

Lincoln, Nebr., 7. Mai. — Der frühere Methoholtrunker Harry Major Fern hat eine Anklage wegen Verkaufs von Schnaps an Countygefängnisse zu gewärtigen. Er war dreißig Jahre ein Leutnant in der Methoholtrunkarmee und hatte den Ruf, die Jugend auf den Pfad der Tugend zu leiten.

Chunachtsbertha wieder gefallen. Die Chunachtsbertha, eigentlich Bertha Liebig, ist schon wieder vom schmalen Pfad der Tugend abgetrennt, nachdem man leugnen las, daß es dem famosen Pastor Savidge gelungen sei, das verkommenen Weibsbild gründlich zu reformieren.

Kleine Stadtneugierigen. Der Regier Charles Beard hat Red gehalten. Er hielt sich naiverweise dem Detektiv Maloney vor, und während er noch schwatzte, erhielt Maloney ein Telegramm von der Chicago Polizei, den Schwärzer festzunehmen, da er zwei Diamantringe gestohlen habe.

Concordia Damenverein. Am Donnerstag den 14. Mai veranstaltete der Concordia Damenverein in der Musikhalle einen großen Matinee. Jeder Freund des Vereins ist herzlich zu demselben eingeladen.

Süd Omaha. Mrs. Emma Ghanta ist im Süd Omaha Hospital an den Verletzungen gestorben, die sie erlitt, als am Montag Morgen in Albricht das Pferd des Viehwirtschafters Frank Kaminjan stürzte. Das junge Mädchen geriet unter die Rufe des Pferdes. Es ist nicht bestimmt, ob der Coroner einen Inquest abhalten wird.

Howells Mutter gestorben. Frau Mary B. Howell, die Mutter von A. Becker Howell, dem Betriebsleiter der Wasserwerke, ist in dessen Wohnung 1123 Süd 32. Straße an Ungelegenheitskrankheit gestorben. Frau Howell war seit Jahren kranklich. Sie war die Witwe des Richters Andrew Howell von Detroit Mich. Die Trauerfeier war heute Nachmittag in der Wohnung.

„Der dunkle Fleck.“

Vortreffliche Aufführung durch die Alcemann'sche Theater-Gesellschaft.

Wir freuen uns, daß wir in Voraussicht dieser Stelle nicht zu viel gelacht haben über das bekannte Bühnendirektors Gustav Kadelburg's Lustspiel „Der dunkle Fleck“, der gestern Abend im American Theater von der Alcemann'schen Theater-Gesellschaft unter Gustav Alcemann's Leitung eine ganz vortreffliche Aufführung fand.

Wenige neuere Stücke enthalten eine so fröhliche Satire, wie dieser famose Schwanz. Bekannte Charaktere werden hier verspottet und durch harte Liebertreibung dem Zuschauer so packend vor Augen geführt, daß die Wirkung eine durchschlagende ist.

Die Aufführung war ebenso tadellos, wie das Stück. Der alte Freiherr von Löhnen, der im Vordergrund der Handlung steht, wurde von Herrn Otto Kotta in Auffassung, Maske und Spiel ganz vorzüglich dargestellt. Er brachte die Satire des Charakters ohne Liebertreibung zu glänzender Wirkung.

Eine gediegene Leistung bot Herr Ludwig Mörner in der schwierigen Rolle des Dr. Roby Woodleigh, der durch seine rührende Schilderung der Ereignisse, die trotz der Verschwiegenheit der Hautfarbe zu seiner Verbindung mit der Tochter des abgemieteten von Dachsen führte, die Zuschauer benannte.

Eine Figur von größter Heiterkeit und Draht ist Herr Heinrich Kowenfeld in der Rolle des Malwareibeherrschers und Emmentommlings Brummeier. Der gewandte Charakterkomiker trat durch die treffende Wiedergabe dieses Barvennes überzeugend hervor.

Herr von Dachsen, Standesgenosse, Ulrich von Ruckert, den gutartigen Menschen aber schlechten Finanzier, spielte Kurt Kupfer mit prächtigem Humor. Die jungen Leute, die sich verheiraten wollten, denen aber der ahnenförmige v. Dachsen zu große Schwierigkeiten machte, wurden von Herrn Gustav Alcemann (Emmerich) und Mrs. Carla Bremer (Kotli) Brummeier) frisch und munter geistelt und reichten ebenso wie die anderen kleineren Rollen, die der duldenden Gattin von Dachsen (Frau Annie Bender) und des Dieners Anton (Herr Kupfer), den ausgezeichneten Leistungen der Hausdame würdig an.

Die Complots der Herren Alcemann und Kowenfeld fanden eine nicht minder heilsame Aufnahme. Es war eine wahre Freude, unserer Deutschheit so zahlreich und so repräsentativ vertreten zu sehen, wie in dieser Vorstellung, ein Beweis, daß der Sinn für deutsche Bühnentänze unter uns noch nicht erloschen ist.

Offenlich wird die zweite Vorstellung, Sonntag Abend, bei welcher Gelegenheit das lustige Stück mit Gesang „Die geliebte Frau“ von A. Paul zur Aufführung kommt, sich eines noch stärkeren Beifalles erfreuen. Das Publikum wird das nicht zu bereuen haben, wie wir aus den Berichten mehrerer Wechselblätter über dieses Stück und seine Aufführung ersehen.

Omaha's neues Adressbuch. Das Omaha Adressbuch für das Jahr 1914 ist soeben erschienen. Es weist die gewöhnliche Ausstattung auf, aber von Interesse ist das bedeutende Wachstum der Bevölkerungsziffer seit dem letzten Census. Die Zahl der Namen beträgt 76,944 und wenn man die, um Frauen und Kinder einzuberechnen, mit dem Mittel von 2 1/2 multipliziert, so ergibt sich eine Einwohnerzahl von 173,124. Und nach dem gleichen Verfahren zählt Süd-Omaha 34,128, das Großere-Omaha also 207,252.

Donach ist seit dem letzten Census ein Wachstum der Einwohnerzahl um ungefähr 40,000 zu verzeichnen.

Zwischen Bahnfrachtwagen zerquetscht. Ein 82 Jahre alter Einjähriger, Moses Wiedler, 1713 Süd 1. Str., wohnhaft, las auf den Weichen der Burlington Bahn stöcken auf. Der Greis geriet dabei zwischen Frachtwagen, die plötzlich bewegt wurden und ihn zu Tode quetschten. Coroner Crosby übernahm die Leiche.

Nationale Prohibition!

Wasserpöbel Hobson rechmet mit der Freiheit der Repräsentanten.

Washington, 7. Mai. — In dem Ausschusse für Justizwesen herrschte eine starke Stimmung gegen das Prohibitionsamendment zur Bundesverfassung, aber die Prohibitionisten haben manchen Demokraten so nachdrücklich eingeschüchert, daß diese es nicht wagen, mit ihren wahren Meinungen offengelegt hervorzutreten. Der große Kampf wird in Haus beginnen, und Hobson wird natürlich seine Prohibitionsidee auf das kräftigste verteidigen und in voller Zuversicht, daß er die erforderliche Zweidrittel Majorität im Hause zusammen bringen wird. Er kennt keine Vagenheiten, die sich fürchten, daß die Prohibitionisten und deren Anhänger ihnen in der bevorstehenden Kampagne die Hölle heiß machen werden.

Wetterbericht. Schön Abends und Freitag; andauernd kühl Abends und vielleicht Frost; steigende Temperatur am Freitag.

Aus dem Staate Iowa. Marshalltown. Letzte Sonntag hatten wir hier einen Wirbelsturm zu verzeichnen gehabt, der einen Schaden von ungefähr \$15,000 anrichtete. Es wurden einige Gebäude abgedeckt und drei Personen leicht verletzt.

Sioux City. 167 Geschäftsleute haben sich öffentlich für die Wirtschaftspetition erklärt und beschimpfen die Anti-Saloon Liga in dem Vermöhen, die Stadt „troden“ zu legen. Die Männer der Geschäftswelt erklären sich damit und sind für einen wohlregulierten Saloon im Gegensatz zu den ungezügelteren Spielstätten, die in allen trodenen Städten und Gemeinwesen immer florieren.

Sac City. Während Frau John Stadelman in Begleitung ihrer beiden Kinder und der Tochter eines Nachbarn letzte Woche nach Haus fuhr, wurde das Pferd durch das Gebell eines Hundes scheu, warf den Wagen um und lief davon. Die vier Personen wurden herausgerissen und erlitten schwerere, wenn auch nicht gefährliche Verletzungen.

Manning. Am Freitag kam ein Mann von ungefähr 50 Jahren in die Stadt und berichtete der Polizei, daß ihm seine Geldbörse auf dem Zug entwendet wurde. Derselbe soll \$200 enthalten haben. Er sagt, daß drei junge Männer, welche vorgaben, eine Fahrkarte verloren zu haben, drängten sich um ihn und stießen ihn hin und her. Sie stiegen in Manning ab und er habe kurz darauf seinen Verlust bemerkt. Sie engagierten Georg Veder, um sie in einem Auto nach Carroll zu bringen. Als der Besohlene in Manning ankam, war Herr Veder auch schon wieder von Carroll zurückgekehrt. Veder setzte das Trio, auf deren Verlangen, in Wohnungsdistrict in Carroll ab.

Malvern. Der Verkehr auf der Tabor und Northern Bahn kam plötzlich durch das Einreißen eines Bahnschienenstückes zum Stillstand. Derselbe fand die Maschine in schlechtem Zustande und beorderte Derselbe zur Reparatur in die Maschinenwerkstätte. Er verbot den Gebrauch der Lokomotive bis sie wieder in gutem Zustande gesetzt ist.

B. J. Burn, deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 443—5 Brandeis Gebäude, Omaha.

